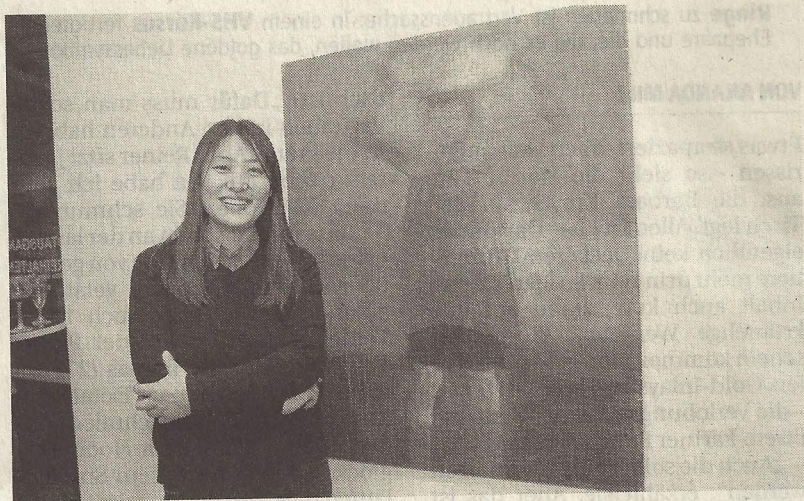


„Nostalgie“: Reiseerinnerungen

(mgö) Im allgemeinen Sprachgebrauch wird der Begriff „Nostalgie“ gern als „Stil früherer Generationen“ oder „altmodisch“ eingeordnet. Deshalb erscheint es ungewöhnlich, dass eine junge Künstlerin ihre erste Einzelausstellung unter diesen Titel stellt. Und dennoch trifft er zu. Denn Nostalgie bedeutet auch die Erinnerung an einprägsame Erlebnisse und diese hat Jin-Sook Chun in Kunst umgesetzt. Während einer vierwöchigen Madagaskar-Reise ist sie Menschen in alltäglichen Situationen begegnet. Ihre Eindrücke hat sie noch vor Ort in Skizzen festgehalten.

„Diese Vorzeichnungen weisen einen sehr komprimierten Inhalt auf und sind unschwer in einigen der hier ausgestellten Bildern wiederzuerkennen“, erklärt Hans Mattner-Stellmann. Dem Meerbuscher Kulturdezernenten waren die Arbeiten Jin-Sook Chuns beim Akademie-Rundgang 2004 aufgefallen. Anlässlich der Ausstellungseröffnung im Forum Wasserturm übernahm er die einleitenden Worte. Mattner-Stellmann verwies auch auf die nostalgisch anmutende Technik der 1971 in Seoul geborenen Künstlerin: „Sie bedient sich bei der Herstellung ihrer Bilder einer Jahrhunderte alten Methode: sie malt mit Leimfarben, wie sie zum Beispiel auch bei Fresko-Bil-



Jin-Sook Chun hat auf ihrer Madagaskar-Reise alltägliche Situationen im Bild festgehalten. RP-FOTO: DACKWEILER

dern verwendet werden“. Die in dünnen Schichten aufgetragenen Farben, erstellt aus natürlichen Farbpigmenten und vermischt mit Hasenleim, werden teilweise wieder ausgewaschen. Die hinterlassenen Spuren bilden einen eher zufälligen Effekt, ein zusätzliches gestalterisches Mittel. So entsteht insgesamt eine warme Farbigkeit, angenehm leise und dezent.

Auffallend sind die zurückgenommenen Gesichtspartien der Menschen, denen Chun in Madagaskar begegnet ist. Dazu sagt sie:

„Auch ohne ein Gesicht müssen die Bilder überleben“. Die meist großformatigen Arbeiten sprechen eine deutliche Sprache, sie übermitteln Gefühle und Empfindungen auf schlichte, anrührende Weise. Dabei wirken die Darstellungen keineswegs inszeniert, sie sind durchaus realistisch, aber nicht im Stile des Realismus geschaffen.

Info Die „Nostalgie“-Arbeiten von Jin-Sook Chun sind bis 24. April, täglich ab 17 Uhr (sonntags geschlossen) im Forum Wasserturm in Lank zu sehen.